Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 4

Artikel: Rapport des RKD : ein Blick in die Zukunft
Autor: Besse, Frederik
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1047623

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rapport des RKD: ein Blick in die Zukunft

Der diesjährige Jahresrapport des Rotkreuzdienstes markierte eine Zäsur. 2020 bis 2022 waren turbulente Jahre. Nun will der RKD Verbesserungsmassnahmen einführen. RS- und WK-Modelle sollen neu konzipiert werden.

Hptm Frederik Besse

Oberst RKD Gisela Rütti blickte auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück.

Wenn die Angehörigen des Rotkreuzdienstes im Dienst für die Schweiz sind, so trifft man sie meistens in Detachementsstärke an. Einmal im Jahr sind sie aber fast in voller Stärke zusammen: Nämlich am Jahresrapport. Ein Grossteil der 261 Angehörigen des Rotkreuzdienstes traf sich in der Mannschaftskaserne Bern.

2022: ein abwechslungsreiches Jahr

2022 war auch für den RKD ein abwechslungsreiches Jahr. In Erinnerung wird wohl das Bundeslager der Pfadfinder bleiben, das BULA. Dort unterstützte der Rotkreuzdienst den Sanitätsdienst in Zusammenarbeit mit der Armee.

Zu den regelmässigen Leistungen des RKD gehören auch die Unterstützung der SWISSINT-Ausbildung für den Friedensförderungsdienst sowie die Unterstützung zugunsten der Patrouille des Glaciers.

Insgesamt blickt der RKD auf 2829 Diensttage zurück, die von 231 Kameradinnen geleistet wurden. Nach zwei intensiven Pandemie-Jahren pendelt sich die Anzahl der Diensttage somit wieder ein.

RKD will WK neu denken

Bisher war es so, dass Spezialistinnen des RKD zusammen mit den Formationen der Sanitätstruppen gemeinsam Dienst leisteten.

Die Auswertungen haben jedoch gezeigt, dass die Leistungen des RKD besonders im Kadervorkurs und in der Woche 1 besonders benötigt wurden von der Truppe.

Der RKD will nun die Unterstützung der WK-Formationen auf die ersten zwei Wochen reduzieren. Das spare einerseits Diensttage ein und entlaste auch die zivilen Arbeitgeber (die zum Grossteil im Gesundheitssektor tätig sind) der Angehörigen des RKD.

Grundausbildung

Die RKD-Rekrutenschule soll bis Ende 2023 neu organisiert werden. Ein Pilotversuch wird dieses Jahr durchgeführt.

Im Fokus stehen laut Oberst Gisela Rütti die Fähigkeiten, die man auch im Einsatz brauche.

Die Rekrutenschule dauert für Angehörige des RKD insgesamt sechs Wochen. In den Wochen 1–4 wird gemeinsam in der Spitalschule 41 Ausbildung betrieben. Dort lernen die Rekruten ähnliche Inhalte wie auch die Armee-Rekruten: AGA, ABC-Abwehr und auch das Biwakieren.

Natürlich gehört auch der militärische Sanitätsdienst zum Ausbildungsprogramm.

In den letzten zwei Wochen werden die Rekruten dann durch Spezialisten des RKD ausgebildet.

OFAZ: Setzen Sie ein Zeichen

Div Andreas Stettbacher warb in seiner Rede für die Gewinnung von mehr Medizinstudentinnen im Rotkreuzdienst.

«Es gibt mehr als 300 Medizinstudentinnen pro Jahr. Setzen Sie ein Zeichen, um diese Frauen für den Rotkreuzdienst zu gewinnen. Machen Sie Werbung für die tolle Ausbildung, die wir bieten!», so Div Stettbacher.

Lage der medizinischen Versorgung

Div Stettbacher analysierte auch die Lage in der Ukraine aus Sicht der Gesundheitsversorgung und der Sanität. Bisher seien etwa tausend Gesundheitsinstitutionen zerstört worden.

Man habe aber auch einen massiven Aufwuchs von Betten gesehen für die Ukrainische Armee. Vor dem Konflikt waren es 8000, nun sind es 40 000 Betten, die zur Pflege der Soldaten verfügbar seien.

Der RKD will die Rekrutenschule neu organisieren.

Das Schwergewicht für WK-Einsätze soll zukünftig auf der KVK- sowie WK-Woche 1 liegen.

Insgesamt blickt der RKD auf 2829 Diensttage zurück, die von 231 Kameradinnen geleistet wurden.

Das Militär hat 60 Prozent der gesamten chirurgischen Kapazitäten übernommen. Alle Spitäler in der Nähe der Front (bis zu 50 Kilometer) werden von der Armee koordiniert.

Unmittelbar hinter der Front operieren Teams mit chirurgischer Ausrüstung. Die Patienten werden grösstenteils mit der Bahn evakuiert.

Rotkreuzzeichen bieten leider nur wenig Schutz auf dem Gefechtsfeld in der Ukraine. Denn die Konventionen werden nicht eingehalten.

SRK rechnet mit langer Mission

Karolina Frischkopf, die Stv. Direktorin des Schweizerischen Roten Kreuz erklärte, dass man eine langfristige Mission in der Ukraine plane. So seien bis mindestens 2025 mit Hilfsleistungen zugunsten der Bevölkerung zu rechnen. Das SRK versorgt aktuell die Zivilbevölkerung mit essenziellen Gütern und hilft bei der Ausrüstung und bei Reparaturen von Notunterkünften.

In der Schweiz, dort wo die Geflüchteten aus der Ukraine Hilfe brauchen, kümmert sich das SRK um diese Aufgabe.

Es gehe in Zukunft darum, die Krisenorganisation für die Flüchtlinge in eine ordentliche Lage zu überführen.

Ausblick RKD

Der Rotkreuzdienst will sich, genau wie die Armee auch, weiter um die Digitalisierung kümmern. In den letzten Jahren wurden diesbezüglich bereits Fortschritte gemacht, so gibt es nun auch die Möglichkeit, an einem digitalen Orientierungstag teilzunehmen.

Dank einem internen Bereich der Website können AdRKD dort auch Material und Arbeitsunterlagen beziehen. Dies zum Beispiel, um eine Präsentation vor den Arbeitskollegen über ihre Tätigkeit im Dienst zu halten.

In Zukunft will der RKD seine digitale Werbung weiter ausbauen. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Digitale Medien Armee sollen neue Bilder für die Werbung auf Social Media produziert werden. Auch Informationsfilme seien gelant.